

Von den Bundesfreunden

Der Zweite Bundesvorsitzende feierte seinen 75. Geburtstag

Am 8. Januar vollendete der Zweite Bundesvorsitzende, Regierungspräsident a. D. Karl Burkhardt, das 75. Lebensjahr.

Karl Burkhardt wurde am 9. Januar 1910 in Ansbach geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Humanistischen Gymnasiums in Ansbach studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Würzburg. 1937 legte er die Große Juristische Staatsprüfung ab. Es folgten Tätigkeiten als Regierungsassessor bei der Regierung von Mittel- und Oberfranken in Ansbach und am Landratsamt Dinkelsbühl. In diesen Zeitraum fällt seine Ernennung zum Regierungsrat. Von 1939 bis Mai 1945 leistet er Wehr- und Kriegsdienst. Nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft 1946 folgen, wie für viele andere Beamte, zwei Jahre amtlose Zeit. Danach Wiedereinstellung 1948. Zunächst als Verwaltungsangestellter, dann als Regierungsrat beim Landratsamt Ansbach. Von 1950 bis 1952 war er als Rechtsrat bei der Stadt Ansbach tätig. Bis zu seiner Berufung zum Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Jahre 1957 war Burkhardt von 1952 bis 1956 Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Ansbach. Die Tätigkeit in München war von kurzer Dauer. Bereits am 1. Dezember 1958 erfolgte seine Ernennung zum Regierungspräsidenten von Mittelfranken. Dieses Amt versah er mit viel Umsicht und Fürsorge bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des Monats Januar 1975.

Als gläubiger Christ evangelisch-lutherischen Bekenntnisses wurde Burkhardt 1954 erstmals in die Evangelisch-Lutherische Landessynode gewählt und sofort mit dem Amt des Vizepräsidenten betraut. Schon in der zweiten Periode wurde ihm 1959 das Amt des Synodalpräsidenten übertragen, das er mit viel Engagement 24 Jahre lang innehatte. Bei seiner Verabschiedung als Leiter dieses Kirchenparlaments im November



1983 würdigte Landesbischof Dr. Hanselmann die großen Verdienste des scheidenden Synodalpräsidenten.

Seit 1971 arbeitet der Jubilar in der Bundesleitung des Frankenbundes als 2. Vorsitzender mit, vorher hatte er – seit 1967 – das Amt des Bezirksvorsitzenden für Mittelfranken inne. Lange Jahre war er außerdem Vorsitzender des Historischen Vereins für Mittelfranken.

Das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Bayerische Verdienstorden und die Albrecht-Dürer-Medaille der Stadt Nürnberg zeichneten die Verdienste des öffentlichen Wirkens Karl Burkhardts aus. Dem Bundesfreund wurden ferner die Würde des Ehrensenators der Universität Erlangen-Nürnberg und des Ehrenbürgers der Stadt Ansbach verliehen.

Rückschauend darf festgestellt werden, daß der Zweite Bundesvorsitzende viele Jahre seines Lebens im Dienste der Allgemeinheit tätig war und auf ein reich erfülltes Lebenswerk zurückblicken kann.

Der Frankenbund gratuliert herzlich und wünscht noch viele gesunde, glückliche und frohe Lebensjahre.

Oberamtsrat Edmund Zöller, Eichendorffstraße 26, 8800 Ansbach

Dipl. Ing. Gottlieb Pfeiffer wurde 85

Wenn die Gruppe Nürnberg-Erlangen des Frankenbundes zu einem Vortrag, einer Wanderung, Führung oder zu einer kleinen oder großen Exkursion zusammenkommt, ein kleiner, aber quirkelbendiger alter Herr ist immer dabei: unser verehrter, lieber Gottlieb Pfeiffer. Wenn auf Exkursionen des Bus hält, saust er heraus, um noch schnell eine Aufnahme von der Kirche zu machen, die wir besichtigen wollen, ehe die Masse der Teilnehmer die Sicht versperrt. Bei Wanderungen läuft er vielen wesentlich jüngeren Teilnehmern davon und bei unseren Vorträgen ist er ein interessierter Zuhörer und kann oft aus seiner reichen Lebenserfahrung in der Diskussion Interessantes beisteuern. Seine Reiseberichte aus fernen Ländern, aber auch seine Kenntnisse fränkischer Geschichte, gerade auch unseres Jahrhunderts, begeistern uns immer wieder.

Keiner, der ihn so erlebt, würde glauben, daß er im Januar dieses Jahres – so wie unser Jahrhundert – 85 geworden ist. Viele Jahre hat er als Vorsitzender die Geschicke des Frankenbundes in Nürnberg bestimmt, nachdem er das Amt in einer für die Gruppe sehr schwierigen Situation übernommen hatte. Bis heute ist er in der Vorschaft aktiv und meistert mit Sorgfalt und Eifer bestimmte Aufgaben.

Ohne Gottlieb Pfeiffer können wir Nürnberger Bundesfreunde uns den Frankenbund einfach nicht vorstellen. Deshalb



wünschen wir (zusammen mit allen Bundesfreunden im weiten Frankenland) ihm noch viele Jahre ungebrochener Rüstigkeit.

Apotheker Hans Wörlein, Fürther Straße 158, 8500 Nürnberg

Regierungspräsident i. R. Dr. Robert Meixner vollendete das 75. Lebensjahr

Die älteren Bundesfreunde werden sich noch erinnern: Beim Festakt aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Frankenbundes am 10. Mai 1970 im Kaisersaal der Würzburger Residenz sprach Dr. Robert Meixner als Regierungspräsident die Glückwünsche für den Regierungsbezirk Unterfranken aus. Nun feierte der Ruheständler seinen 75. Geburtstag. Der am